

HANNOVER



Standortinformationen 2023

TRENDS UND FAKTEN ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT

Ausgewählte Informationen zum Wirtschafts- und Lebensraum Hannover

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Region Hannover



Aufwärtstrend trotz Krisen - Steigende Bevölkerungs- und Beschäftigungszahlen

Die Region Hannover ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität. Dies zeigt sich in erster Linie in einer stetig wachsenden Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahl.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Region Hannover entwickeln sich trotz der gegenwärtigen geopolitischen Herausforderungen und der hohen Inflation erkennbar positiv. Nach wirtschaftlich schwierigen Jahren 2020/21 ist wieder ein Aufwind wahrzunehmen: Die Beschäftigtenzahlen steigen und die von den Corona-Beschränkungen stark betroffenen Branchen erholen sich zunehmend. Zugleich steigen allerdings auch die Arbeitslosenzahlen und -quoten wieder geringfügig, nachdem 2022 eine gewisse Entspannung auf dem Arbeitsmarkt eingetreten war.

Die Region Hannover ist im Bereich von Ausbildung und Studium breit aufgestellt und nimmt eine bundesweite Spitzenposition ein. Der Wirtschafts- und Wissensstandort Hannover zeichnet sich darüber hinaus durch eine hohe Innovations- und Investitionsbereitschaft aus, in dessen Kontext umfangreiche Fördermittel von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen eingeworben werden. Dieses Potenzial gilt es auch in Zukunft auszubauen und zu nutzen.

INHALT

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



Die Region Hannover ist eine dynamisch wachsende Region.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



In der Region Hannover ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 5.600 Menschen gestiegen.

BESCHÄFTIGUNG NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN



Beschäftigtenentwicklung in ausgewählten Branchen

BESCHÄFTIGUNG NACH AUSGEWÄHLTEN MERKMALEN



Altersstruktur, Ausbildung, Geschlecht, Nationalität und Umfang

PENDLERVERFLECHTUNGEN



Gemessen am Pendlersaldo ist die Region Hannover das bedeutendste Arbeitsmarktzentrum in Niedersachsen.

ARBEITSLOSIGKEIT



Die Kennwerte zur Arbeitslosigkeit auf dem hannoverschen Arbeitsmarkt.

FOKUSBRANCHEN



Die Wirtschaftsstruktur in der Region Hannover ist durch verschiedene Fokusbranchen mit großem Innovations- und Arbeitsplatzpotenzial geprägt.

INNOVATION UND FÖRDERUNG



Bund und EU fördern innovative Projekte in der Region Hannover mit 282 Mio. Euro.

AUSBILDUNG UND STUDIUM



In der beruflichen Bildung nimmt die Region Hannover deutschlandweit einen Spitzenplatz ein.

KAUFKRAFT UND EINZELHANDEL



Die Region Hannover ist einer der umsatzstärksten Handelsstandorte in Deutschland.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

TOURISMUS



Übernachtungszahlen in der Region Hannover mit deutlichem Plus.



© AdobeStock

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

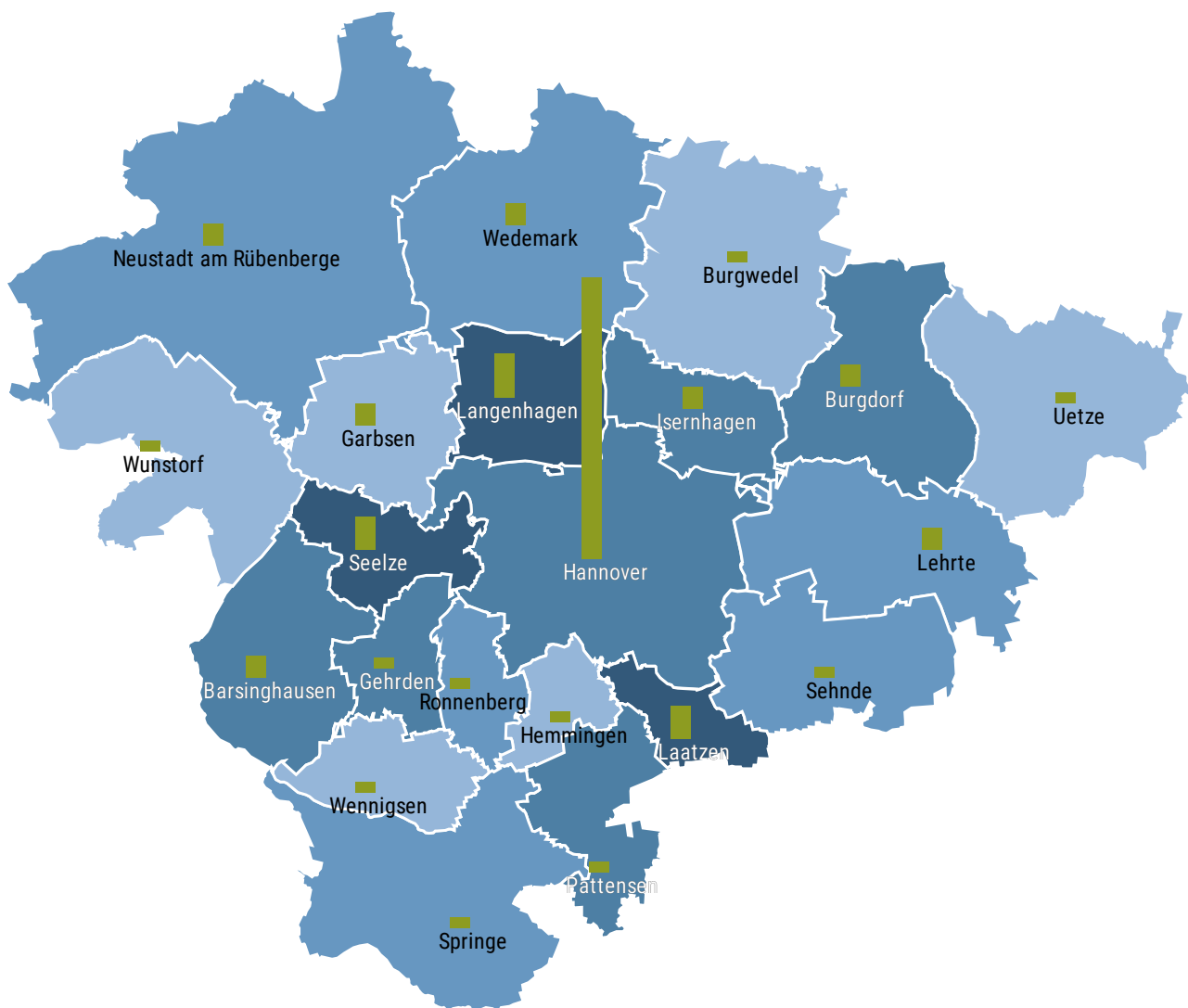
» NACH EINEM STARKEN BEVÖLKERUNGSZUWACHS 2022 IST DIE ATTRAKTIVITÄT DER REGION HANNOVER AUCH IM JAHR 2024 UNGEBROCHEN.

Die Bevölkerungsentwicklung liefert eine grundlegende Bestimmungsgröße für das Angebot an Arbeitskräften und die Nachfrage nach Infrastrukturleistungen, Wohnungen sowie weiteren privatwirtschaftlichen und öffentlichen Angeboten und Dienstleistungen.

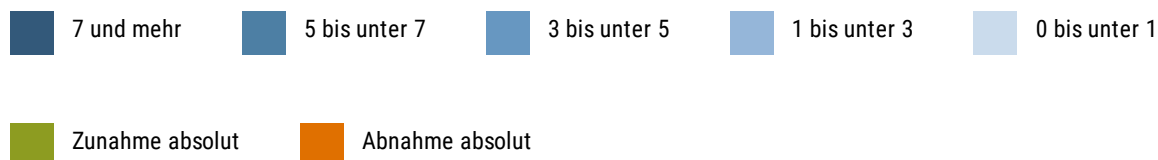
Die Region Hannover ist für viele Menschen ein attraktiver Lebensmittelpunkt. Über die letzten zehn Jahre hinweg

verzeichneten alle Kommunen in der Region Hannover teils deutliche Bevölkerungszuwächse.

Bevölkerungsentwicklung – 2013 bis 2023



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2013 BIS 2023 IN %



Zum Jahresbeginn 2024 lebten **1.178 Mio. Menschen** in der Region Hannover – davon 548.200 in der Landeshauptstadt Hannover und 629.500 in den Umland-Kommunen (Stichtag 31.12.2023). Insgesamt wuchs die Bevölkerungszahl in der Region Hannover in den vergangenen zehn Jahren um 58.000 Menschen (+5,2 % bzw. +0,5 % im Jahresdurchschnitt). Eine deutlich überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme zeigt sich hierbei in Laatzen, Langenhagen und Seelze (+7 % und mehr).

In den Jahren von 2018 bis 2021 verlor der positive Bevölkerungstrend an Dynamik und die Bevölkerungszahl der Region Hannover stagnierte bei rund 1,155 Mio. Einwohnern. Im

Jahr 2022 gab es einen größeren Wachstumsschub, vorwiegend bedingt durch eine erhöhte Zuwanderung aus Drittstaaten.

Das Bevölkerungswachstum von 2022 auf 2023 fällt mit +0,3 Prozent wieder schwächer aus und wird weitestgehend von der Landeshauptstadt Hannover getragen (+0,6 %). Drei Viertel der Kommunen im Umland verzeichnen stabile oder rückläufige Einwohnerzahlen (+0,1 % im Durchschnitt).



© Zeitsprung/Stefan Khaak Photography

Bevölkerungsentwicklung

	2013	2022	2023	JD-Veränderung* 2013 zu 2023 in %	Veränderung 2022 zu 2023 in %
Landeshauptstadt Hannover	518.386	545.045	548.186	0,6	0,6
Barsinghausen	33.231	35.156	34.955	0,5	-0,6
Burgdorf	29.397	31.287	31.302	0,6	0,0
Burgwedel	20.239	20.506	20.481	0,1	-0,1
Garbsen	59.912	61.349	61.594	0,3	0,4
Gehrden	14.418	15.426	15.329	0,6	-0,6
Hemmingen	18.485	18.870	18.885	0,2	0,1
Isernhagen	23.090	24.563	24.459	0,6	-0,4
Laatzen	39.526	42.675	42.560	0,7	-0,3
Langenhagen	51.847	55.367	55.746	0,7	0,7
Lehrte	43.048	44.823	45.097	0,5	0,6
Neustadt am Rbge.	43.378	45.262	45.325	0,4	0,1
Pattensen	13.908	14.790	14.678	0,5	-0,8
Ronnenberg	23.539	24.570	24.505	0,4	-0,3
Seelze	32.397	34.742	34.798	0,7	0,2
Sehnde	23.181	24.157	24.167	0,4	0,0
Springe	28.336	29.113	29.258	0,3	0,5
Uetze	19.894	20.471	20.392	0,2	-0,4
Wedemark	28.745	29.814	30.060	0,4	0,8
Wennigsen	13.933	14.216	14.233	0,2	0,1
Wunstorf	40.636	41.689	41.666	0,3	-0,1
Region Hannover	1.119.526	1.173.891	1.177.676	0,5	0,3

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des Zensus 2011, Stichtag jeweils 31.12., Berechnungen der Region Hannover.

5 Bevölkerungsentwicklung



BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

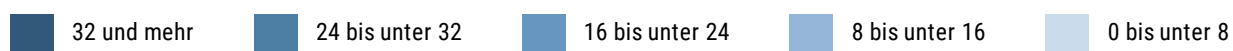
» IN DER REGION HANNOVER IST DIE ZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR INSGESAMT UM 5.600 MENSCHEN GESTIEGEN.

Zentraler Arbeitsort der Region ist die Landeshauptstadt Hannover mit knapp 346.000 SV-Beschäftigten, im Umland arbeiten 195.000 SV-Beschäftigte. Starke Arbeitsorte im Umland sind Langenhagen (33.100 SvB), Laatzen (16.600 SvB), Garbsen (15.800 SvB) und Lehrte (14.900 SvB).

Beschäftigungsentwicklung – 2013 bis 2023



ENTWICKLUNG SOZIALVERS. BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT 2013 BIS 2023 IN %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

Zahl der Beschäftigten wächst

Über alle Branchen hinweg wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) in der Region

Hannover zwischen 2013 und 2023 um rund 80.500 auf 346.000 Personen (Stichtag 30.06.). Dabei verzeichnen vor allem die Kommunen im Nordosten der Region Hannover – Isernhagen,

Burgwedel, Burgdorf, Uetze und Wedemark – einen vergleichsweise hohen Beschäftigtenzuwachs.

von 2022 auf 2023 liegt mit +1,1 Prozent (+5.600 SvB) unterhalb des Vorkrisenniveaus.

Nach einem schwächeren Wachstum im Zuge der Corona-Pandemie verbleibt die Beschäftigungsentwicklung bei vergleichsweise geringer Dynamik. Der Beschäftigungszuwachs

Die positive Beschäftigtenentwicklung zum Vorjahr vollzieht sich nicht in allen Kommunen: Nur ein Drittel der Kommunen verzeichnete ein Wachstum der Beschäftigtenzahl.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Gemeinde	2013	2022	2023	JD-Veränderung* 2013 zu 2023 in %	Veränderung 2022 zu 2023 in %
Landeshauptstadt Hannover	292.731	339.005	345.668	1,7	2,0
Barsinghausen	7.332	9.079	9.192	2,3	1,2
Burgdorf	5.186	6.584	6.623	2,5	0,6
Burgwedel	8.281	11.049	10.963	2,8	-0,8
Garbsen	14.926	15.961	15.779	0,6	-1,1
Gehrden	3.145	3.635	3.617	1,4	-0,5
Hemmingen	3.695	4.517	4.347	1,6	-3,8
Isernhagen	8.915	12.788	13.140	4,0	2,8
Laatzen	14.760	17.036	16.613	1,2	-2,5
Langenhagen	31.597	33.443	33.139	0,5	-0,9
Lehrte	12.295	14.919	14.886	1,9	-0,2
Neustadt am Rbge.	9.077	11.044	10.963	1,9	-0,7
Pattensen	3.428	4.179	4.018	1,6	-3,9
Ronnenberg	4.178	4.561	4.653	1,1	2,0
Seelze	5.475	6.670	6.528	1,8	-2,1
Sehnde	5.296	6.165	6.267	1,7	1,7
Springe	6.393	7.455	7.452	1,5	0,0
Uetze	3.051	3.889	3.834	2,3	-1,4
Wedemark	6.686	8.055	8.318	2,2	3,3
Wennigsen (Deister)	2.287	2.429	2.405	0,5	-1,0
Wunstorf	11.611	12.630	12.315	0,6	-2,5
Region Hannover	460.345	535.093	540.720	1,6	1,1

Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024). *Jahresdurchschnittliche Veränderung

7 Beschäftigungsentwicklung



© Pixabay

BESCHÄFTIGUNG NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN



DIE REGION HANNOVER VERFÜGT ÜBER EINE AUSGEWOGENE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND EIN VIELFÄLTIGES SPEKTRUM AN DYNAMISCHEN BRANCHEN.

Zu den größten Wirtschaftsbereichen in der Region Hannover zählen das Gesundheits- und Sozialwesen, das Verarbeitende Gewerbe sowie der Handel (inkl. der Reparatur von Kraftfahrzeugen).

Die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie die öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung sind gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der Region Hannover im Vergleich zum Bundesgebiet überproportional stark vertreten.

Gesundheits- und Sozialwesen größte Branche in der Region Hannover

Im 10-Jahresvergleich wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region Hannover im Jahresdurchschnitt (JD) um 1,6 Prozent (2013-2023, Stichtag 30.06.). Eine überaus positive Entwicklung war – relativ wie absolut – u.a. im Gesundheits- und Sozialwesen (+2,6 % JD, +19.000 SvB), im Bereich Verkehr und Lagerei (+3,3 % JD, +11.000 SvB), sowie bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+3,1 % JD, +11.000 SvB) zu verzeichnen. Ein leichter Beschäftigungsrückgang ist dahingegen bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-0,4 % JD) zu beobachten. Ein vergleichsweise zurückhaltendes Beschäftigtenwachstum im

letzten Jahrzehnt verzeichnete zudem das Verarbeitende Gewerbe (+0,2 % JD).

IuK und Energiewirtschaft im Aufschwung

Im Jahresvergleich zwischen 2022 und 2023 ist ein deutlicher Beschäftigungszuwachs im Bereich Information und Kommunikation (+5,4 %, +1.200 SvB), Energieversorgung (+9,0 %, +400 SvB), Wasserversorgung, Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen (+3,6 %, +160 SvB) sowie, entgegen der allgemeinen Erwartung, im Baugewerbe (+3,9 %, +1.000 SvB) zu vermerken. Im Gastgewerbe zeigt sich nach der Corona-Pandemie weiterhin eine Erholung (+3,5 %).

Dahingegen verschärft sich der Beschäftigungsrückgang im Bereich Erziehung und Unterricht zunehmend, der gegenüber dem Vorjahr -4,9 Prozent beträgt. Im Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) ist ein leichte Verringerung der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsabschnitten	2013	2022	2023	Veränd. 2022 zu 2023, abs.	Veränd. 2022 zu 2023, in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.121	1.319	1.307	-12	-0,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.768	653	622	-31	-4,7
Verarbeitendes Gewerbe	67.454	68.745	68.907	162	0,2
Energieversorgung	4.532	4.692	5.113	421	9,0
Wasserversorgung, Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.593	4.330	4.487	157	3,6
Baugewerbe	19.740	26.173	27.192	1.019	3,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63.743	67.549	67.161	-388	-0,6
Verkehr und Lagerei	29.631	39.946	40.799	853	2,1
Gastgewerbe	14.052	15.186	15.723	537	3,5
Information und Kommunikation	20.266	22.107	23.293	1.185	5,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25.330	25.232	25.217	-15	-0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.870	5.033	5.042	9	0,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	31.010	41.469	42.011	542	1,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	39.973	47.425	46.922	-503	-1,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	29.958	38.356	39.791	1.435	3,7
Erziehung und Unterricht	20.978	22.708	21.602	-1106	-4,9
Gesundheits- und Sozialwesen	63.658	81.143	82.440	1.297	1,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5.098	6.473	6.486	12	0,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14.609	16.552	16.606	54	0,3
Insgesamt	460.368	535.093	540.720	5.627	1,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

9 Beschäftigung nach Wirtschaftsabschnitten



BESCHÄFTIGUNG NACH AUSGEWÄHLTEN MERKMALEN



IM JAHR 2023 WAREN RUND 541.000 MENSCHEN IN DER REGION HANNOVER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGT.



Der Blick in die Details bei der zuletzt positiven Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Merkmalen zeigt einzelne Entwicklungen mit Blick auf Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Ausbildung, Nationalität oder Alter auf.

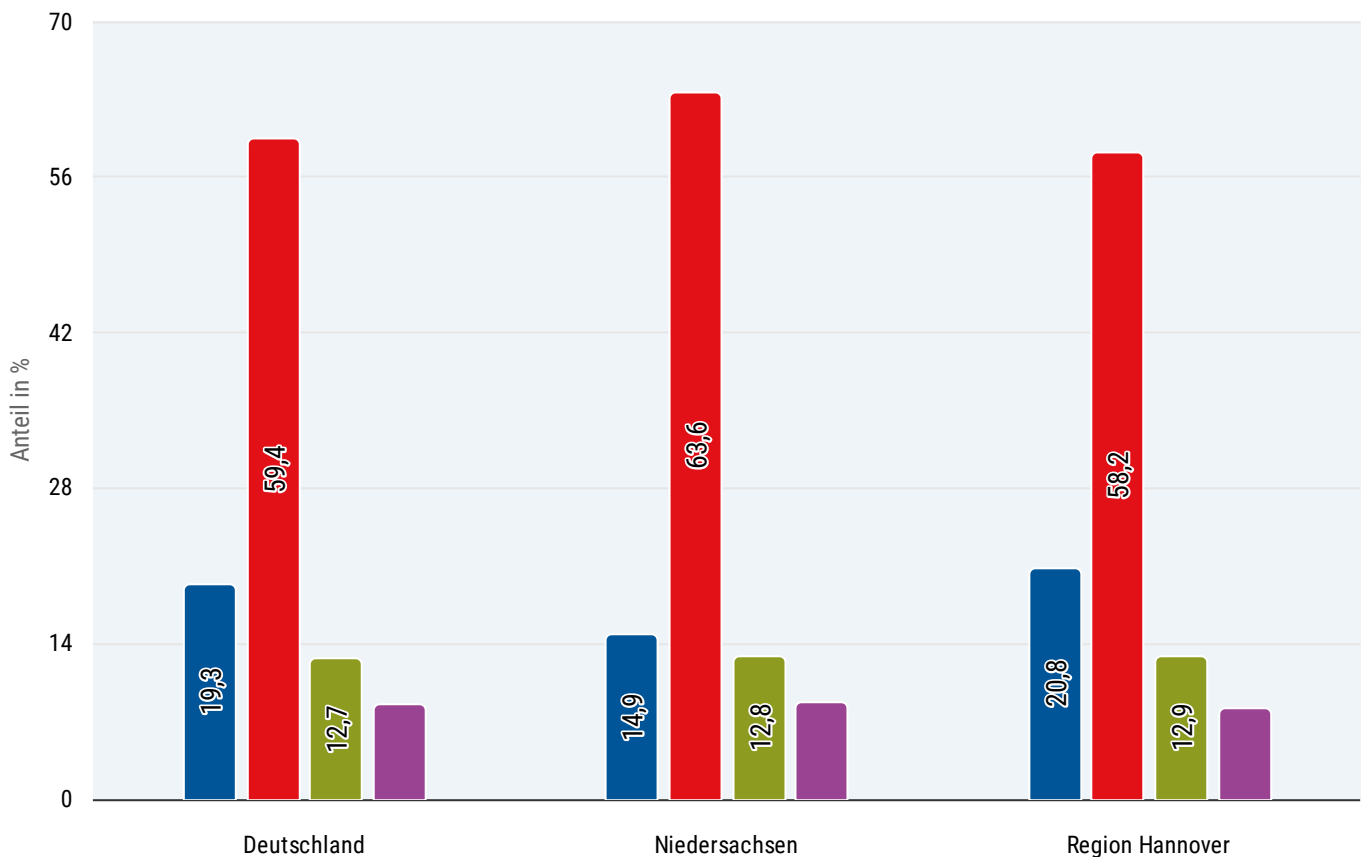
Folgende Entwicklungen in der Beschäftigtenstruktur sind im Jahr 2023 wahrnehmbar (Stichtag 30.06.):

- Der Anteil der weiblichen Beschäftigten (46,1 %) nimmt weiterhin sukzessiv ab (2014: 46,9 %).
- Der Anteil der Beschäftigten mit einem akademischen Berufsabschluss (20,8 %) liegt deutlich über dem Niveau von

Niedersachsen und Deutschland und steigt weiter.

- Der Anteil ausländischer Beschäftigter hat im Zuge des Ukraine-Kriegs zugenommen und beträgt gegenwärtig 14,8 Prozent.
- Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit sinkt weiterhin, die Teilzeitquote steigt leicht an.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ausbildungsabschluss



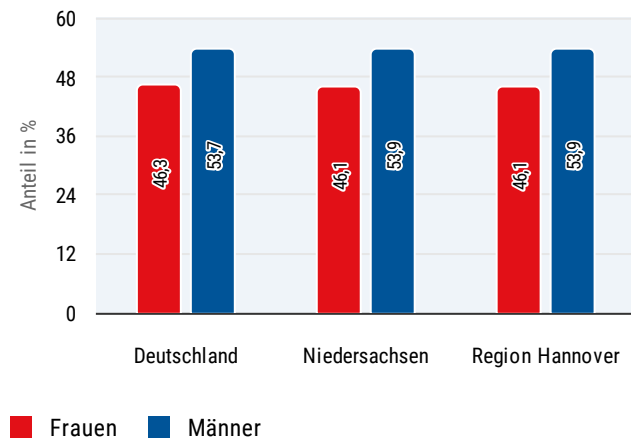
■ Akademischer Berufsabschluss

■ Berufsausbildung

■ Ohne Berufsausbildung

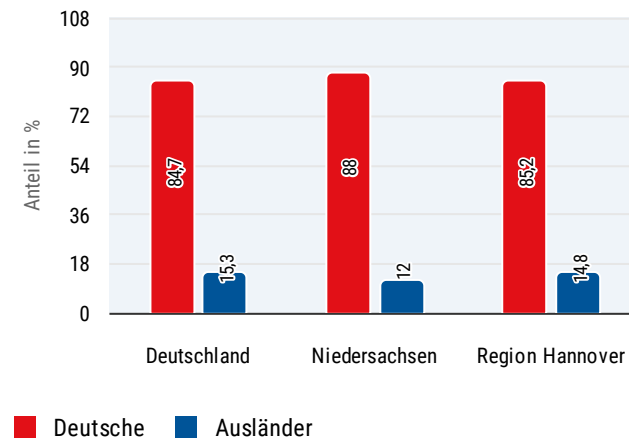
■ unbekannt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht



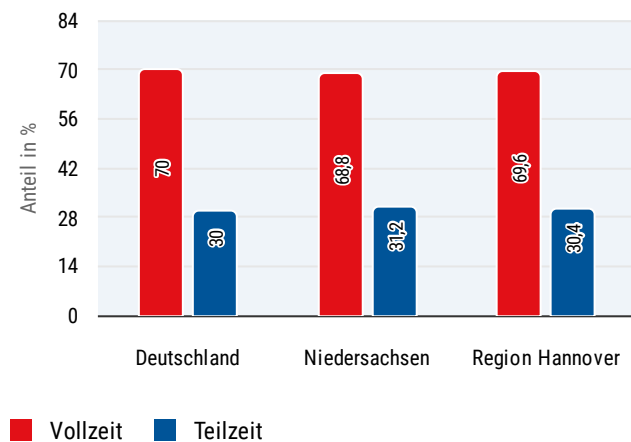
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023, Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität



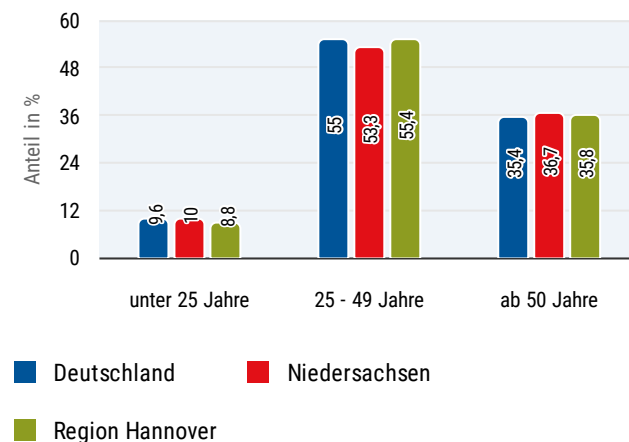
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023, Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Umfang



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023, Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023, Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)



© AdobeStoch/R. S.

PENDLERVERFLECHTUNGEN



GEMESSEN AM PENDLERSALDO IST DIE REGION HANNOVER DAS BEDEUTENDSTE ARBEITSMARKTZENTRUM IN NIEDERSACHSEN.

Analysen für Niedersachsen belegen, dass die Arbeitsmarktregion Hannover deutlich über die Grenzen der Region hinausreicht und eng mit den angrenzenden Landkreisen verbunden ist.



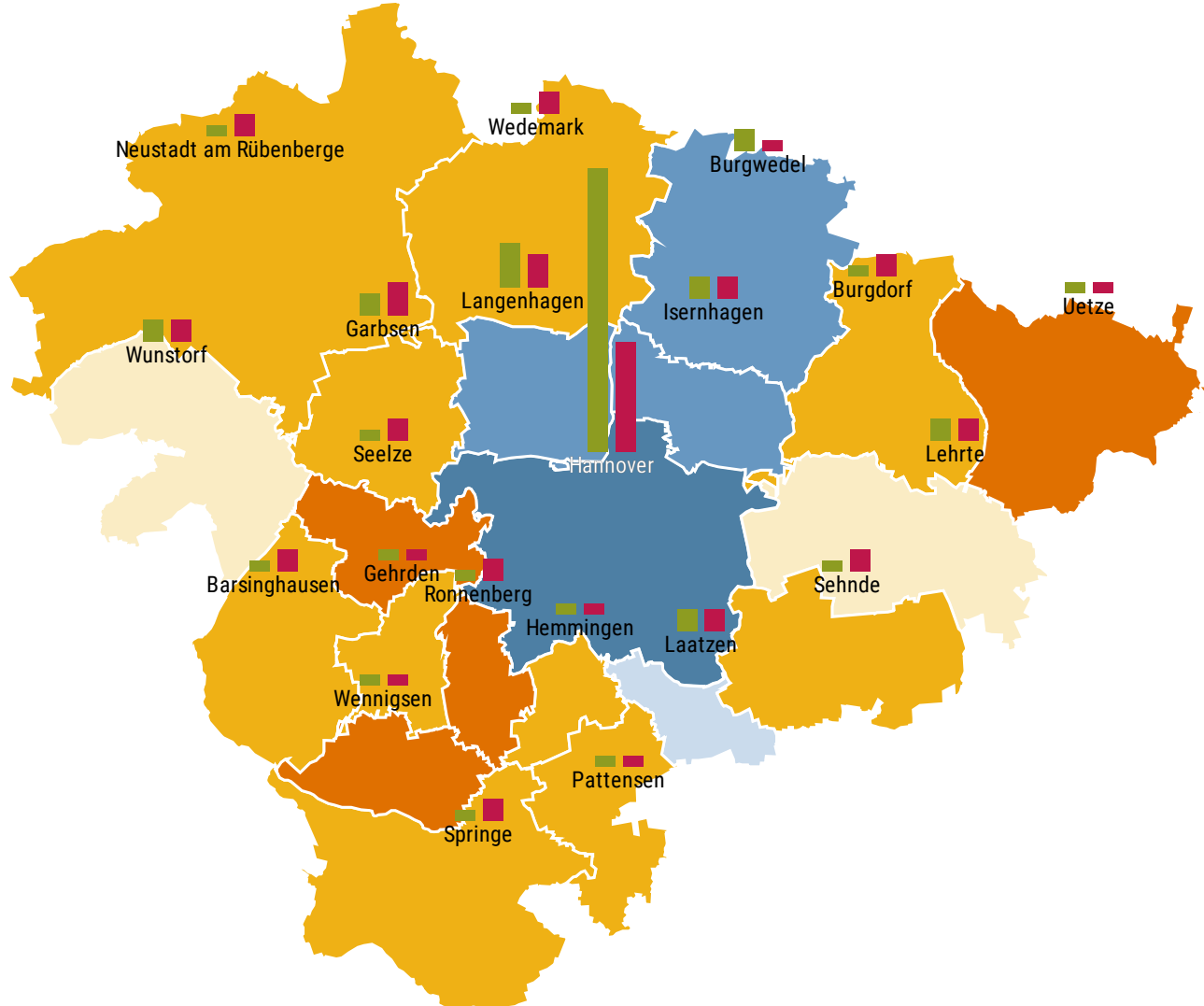
Im Jahr 2023 zählt die Region Hannover rund 140.000 regionsexterne Einpendler*innen – ein Viertel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stichtag 30.06.). Mehr als die Hälfte der Einpendler*innen kommen aus den angrenzenden Landkreisen. Aus dem übrigen Niedersachsen kommen weitere 20 Prozent und aus dem übrigen Bundesgebiet zusätzlich 29 Prozent der Einpendler.

Weitaus dichtere Pendlerverflechtungen bestehen zwischen den Kommunen innerhalb der Region Hannover. Einen Überschuss an Einpendler*innen verzeichnen neben der Landeshauptstadt Hannover auch Langenhagen, Burgwedel, Isernhagen und Laatzen. Starke Auspendlerüberschüsse haben hingegen Garbsen, Seelze, Neustadt am Rübenberge und Burgdorf.

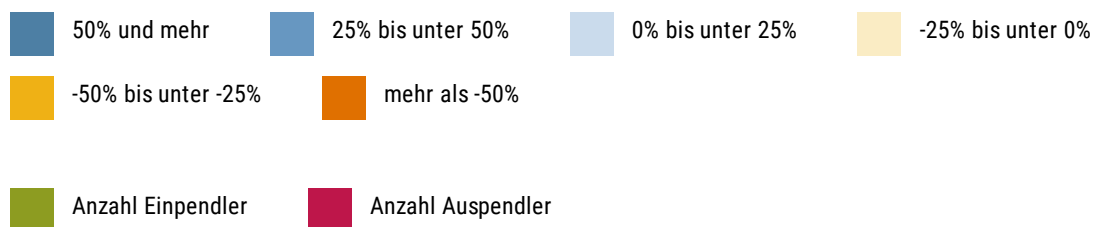
Neben der positiven Beschäftigungsentwicklung führt eine Vielzahl von Faktoren zu Veränderungen der Pendlerverflechtungen, wie u.a. die Wohnmöglichkeiten, Anforderungen und Rahmenbedingungen für Beschäftigte sowie die Verkehrsinfrastruktur.

Die gestiegene Bedeutung von Remote Work – also bspw. der zeitweisen Arbeit aus dem Homeoffice oder aus Coworking Spaces – lässt sich anhand von Pendlerverflechtungen nicht ableiten, da ausschließlich Wohn- und Arbeitsort in Beziehung gesetzt werden, nicht jedoch die Häufigkeit der Fahrten.





PENDLERSALDO IN PROZENT DER SVB AM WOHNORT*



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ein- und Auspendler über Gemeindegrenzen, Stichtag 30.06.2023. Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024).

*Pendlersaldo (=Einpendler-Auspendler) gemessen an den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Wohnort in %.

Pendlerverflechtungen in den Kommunen der Region Hannover 2023

	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo	Pendlersaldo in % der SvB am Wohnort
Landeshauptstadt Hannover	190.399	67.446	122.953	55,2
Barsinghausen	5.476	9.813	-4337	-32,1
Burgdorf	3.734	9.113	-5379	-44,8
Burgwedel	8.612	5.541	3.071	38,9
Garbsen	10.485	19.553	-9068	-36,5
Gehrden	2.635	4.885	-2250	-38,4
Hemmingen	3.436	6.220	-2784	-39,0
Isernhagen	11.374	7.524	3.850	41,5
Laatzen	13.409	13.126	283	1,7
Langenhagen	26.720	16.597	10.123	44,0
Lehrte	9.974	13.905	-3931	-20,9
Neustadt am Rbge.	5.193	12.024	-6831	-38,4
Pattensen	2.961	4.783	-1822	-31,2
Ronnenberg	3.544	8.408	-4864	-51,1
Seelze	4.432	12.171	-7739	-54,3
Sehnde	4.535	8.108	--3573	-36,3
Springe	4.171	8.106	-3935	-34,6
Uetze	1.870	6.357	-4487	-53,9
Wedemark	5.453	9.123	-3670	-30,6
Wennigsen	1.649	4.520	-2871	-54,4
Wunstorf	7.426	11.008	-3582	-22,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023, Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 02/2024)

13 Pendlerverflechtungen



ARBEITSLOSIGKEIT

» DER ARBEITSMARKT 2023 WIRD VON DEN GEGENWÄRTIGEN WIRTSCHAFTS- UND ENERGIEPOLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN GEPRÄGT.



Entspannung nach Corona-Pandemie, aber neue Herausforderungen

In der Hochphase der Corona-Pandemie 2020/21 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahl in der Region Hannover. Zur Jahresmitte 2022 trat auf dem hannoverschen Arbeitsmarkt eine gewisse Entspannung ein.

Allerdings stiegen im Jahr 2023 die Arbeitslosenzahlen und -quoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Stichtag 30.06.) wieder an.

- Die Zahl der **arbeitslosen Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) liegt auch 2023 (3.870) immer noch über dem Vorkrisenwert von 2019 (3.440). Die Jugendarbeitslosenquote von 2019 (5,4 %) wird im Jahr 2023 noch nicht wieder erreicht (6,7 %).
- Der Anteil der **arbeitslosen Frauen** an allen Arbeitslosen ist leicht gestiegen (45,7 %). Die Zahl der arbeitslosen Frauen hält sich seit der Corona-Pandemie auf einem vergleichsweise hohen Level. Die Arbeitslosenquote der Frauen (7,4 %) befindet sich folglich über dem Vorkrisenniveau (5,9 % in 2019).

- Auch die Zahl der **arbeitslosen Männer** vergrößerte sich mit Beginn der Corona-Pandemie deutlich – anders als bei den Frauen ist die Zahl jedoch tendenziell rückläufig. 2023 ist die Zahl wieder angewachsen. Die Arbeitslosenquote der Männer (7,7 %) nähert sich nach einem zwischenzeitlichen Hoch langsam wieder dem Vorkrisen-Niveau an (6,8 % in 2019).
- Die Zahl der **arbeitslosen Ausländer** vergrößerte sich mit Beginn der Corona-Pandemie überproportional. Im Gegensatz zu den deutschen Erwerbspersonen verbleibt die Arbeitslosenquote der Ausländer zudem auf einem konstant hohen Niveau (>21 %).
- Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** erreichte in den Jahren 2021 und 2022 einen Höchststand innerhalb der vergangenen 10 Jahre. Die Langzeitarbeitslosenquote liegt gegenwärtig bei 3,2 % und damit auf demselben Niveau wie in den Jahren 2012 bis 2016.

Arbeitslosenzahlen in der Region Hannover

	2019	2020	2021	2022	2023	in %	Veränderung 2022 zu 2023	
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut		absolut	in %
Insgesamt	39.965	49.986	48.460	44.400	47.065	100,0	+2665	6,0
Männer	22.488	28.387	27.141	24.385	25.536	54,3	+1151	4,7
Frauen	17.477	21.599	21.318	20.015	21.529	45,7	+1514	7,6
15 bis unter 25 Jahre	3.436	4.988	4.139	3.620	3.869	8,2	+249	6,9
50 bis unter 65 Jahre	7.337	8.451	9.359	8.874	9.537	20,3	+663	7,5
Langzeitarbeitslose	15.350	16.405	22.758	21.168	20.322	43,2	-846	-4,0
Ausländer	14.696	19.526	18.976	18.884	21.324	45,3	+2440	12,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 08/2023)

Arbeitslosenquoten in der Region Hannover

in %, bezogen auf...	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023 in Prozentpunkten
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	7,9	7,6	7,0	7,5	+0,5
Männer	6,8	8,5	8,1	7,2	7,7	+0,5
Frauen	5,9	7,2	7,1	6,7	7,4	+0,7
15 bis unter 25 Jahre	5,4	7,6	6,5	5,7	6,7	+1,0
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,9	7,3	6,7	7,2	+0,5
Langzeitarbeitslose	2,4	2,6	3,6	3,3	3,2	-0,1
Ausländer	18,1	22,3	21,0	19,8	21,5	+1,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30.06., Berechnungen der Region Hannover (Datenstand 08/2023)



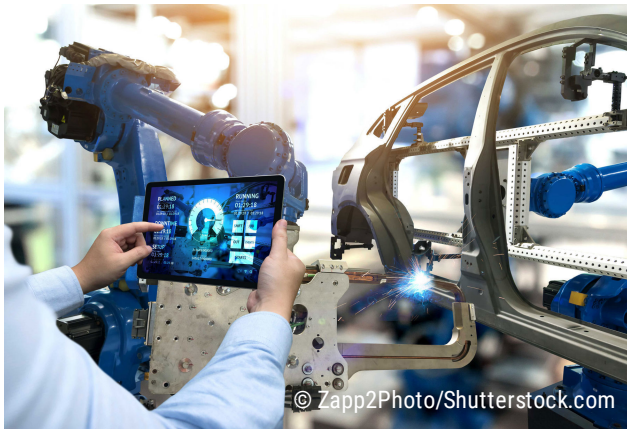


© Shutterstock

FOKUSBRANCHEN

» DIE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR IN DER REGION HANNOVER IST DURCH VERSCHIEDENE FOKUSBRANCHEN MIT GROSSEM INNOVATIONS- UND ARBEITSPLATZPOTENZIAL GEPRÄGT.

Für den Arbeitsmarkt der Region Hannover sind neben den stark exportorientierten Branchen der Automobilwirtschaft und Produktionstechnik vor allem die Gesundheitswirtschaft, die Logistik, Finanzdienstleistungen, wissensbasierten Dienstleistungen und IT/Kommunikationswirtschaft sowie das Handwerk von großer Bedeutung. Nicht zuletzt prägen Wissenschaft und Forschung, die Kreativwirtschaft sowie das Messe- und Kongresswesen die Bekanntheit und das Image der Region Hannover.



Automotive

- 25.800 SvB* in der gesamten Wertschöpfungskette (4,8 % der SvB) in 60 Betrieben
- Die Region Hannover ist zusammen mit Braunschweig und Wolfsburg eines der bedeutendsten internationalen Zentren der Automobilindustrie
- Bedeutende Unternehmen: VW Nutzfahrzeuge, Continental AG, ZF Wabco und Clarios sowie zahlreiche Zulieferer
- Schwerpunkte: Nutzfahrzeuge, Reifen, Antriebssysteme, Spezialteile, Bremssysteme, Batterietechnik, Fahrzeuginformationssysteme
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 30 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Automobilwirtschaft
- ITS Automotive als themenübergreifendes Mobilitätscluster für Forschungsverbundprojekte
- Transformationsnetzwerk Automotive NEU/WAGEN Hannover/Hildesheim
- Leitmesse: Mobilitec im Rahmen der HANNOVER MESSE



Energiewirtschaft

- 5.300 SvB* (1,0 % der SvB) in 80 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: enercity und E.ON als große Energieversorger, sowie Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien (z.B. JA-Gastechnologie, BHKW-Hersteller A-Tron, energiewerkstatt oder Kraftwerk, Windwärts Energie, GeoNet-Umweltconsulting)
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 20 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Energiewirtschaft, u.a. im Bereich Windenergie
- Netzwerke: Leibniz Forschungszentrum Energie 2050, ForWind (Forschungsnetz Windenergie), Klimaschutz-agentur Region Hannover, KEAN, oder das Geozentrum Hannover
- Weltweit erste Windenergieanlage auf Basis einer Holzkonstruktion und erste Biogasanlage Norddeutschlands, die die Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz ermöglicht
- Leitmesse: EnergyDecentral sowie Energy und Wind im Rahmen der HANNOVER MESSE



Informations- und Kommunikationswirtschaft

- 25.400 SvB* (4,7 % der SvB) in 1.070 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: Finanz Informatik, TUI InfoTec, htp, Sennheiser, Madsack, NDR u.a.
- Diversifizierte Branchenstruktur mit einer Spezialisierung auf IT-Dienstleistungen
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 25 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Informations- und Kommunikationswirtschaft, u.a. L3S und das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover
- Netzwerke: Digitales Hannover e.V., niedersachsen.digital e.V.



Gesundheitswirtschaft

- 80.300 SvB* (14,9 % der SvB) in 3.440 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Life Science an der Leibniz Universität Hannover, Hannover Clinical Trial Center, Fraunhofer Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM), Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE), Clinical Research Center (CRC), Twincore Zentrum für experimentelle und klinische Infektionsforschung
- Bedeutender Klinikstandort sowie bedeutende Unternehmen wie Abbott Arzneimittel, MSD Burgwedel Biotech, KIND Hörgeräte
- Medical Park Hannover als zentraler Unternehmens- und Forschungsstandort mit Schwerpunkten in Biomedizintechnik, Transplantation, Implantaten, regenerativer Medizin, Diagnostik, präklinische und klinischer Forschung und Ausbildung
- Netzwerk: Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.
- Leitmesse: Altenpflege und Biotechnica / Labvolution



Kreativwirtschaft

- 16.100 SvB* (3,0 % der SvB) in 1.640 Betrieben
- Schwerpunkt Musikwirtschaft: Hochschule für Musik, Theater und Medien, bedeutende Akteure wie NDR Radiophilharmonie, Peppermint Park und Sennheiser

- Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der UNESCO City of Music
- Gründungszentren: HALLE 96 mit Büroflächen, Werkstätten und gemeinsamer Infrastruktur; Coworking Space und Maker Space "Hafven"
- Netzwerk: kre|H|tiv Netzwerk e.V. als bundesweit am schnellsten gewachsenes und größtes Branchennetzwerk seiner Art



Produktionstechnik

- 12.300 SvB* (2,3 % der SvB) in 420 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH), Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover, Fachbereiche Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Hannover
- Kooperationen mit TEWISS, dem Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH), dem Laser Zentrum Hannover (LZH) und dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie (DIK), Hannoversches Zentrum für Optische Technologien (HOT), Exzellenzcluster PhoenixD
- Roboticscity Hannover, Roboterfabrik der Leibniz Universität Hannover, robokind Stiftung, Robotation Academy als Schulungs- und Veranstaltungszentrum für Roboter- und Automatisierungstechnik
- Sitz des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 des Bundes für Niedersachsen und Bremen "Mit uns digital"
- Netzwerk: Produktionstechnik Hannover informiert (PHI)
- Leitmesse: HANNOVER MESSE, EuroBLECH, AGRITECHNICA, EMO und LIGNA



Logistikwirtschaft

- 63.300 SvB* (11,7 % der SvB) in 2.450 Betrieben (sektoraler Ansatz)
- Bedeutende Unternehmen: Amazon, arvato, Dachser, DB Schenker, DHL, DPD, DSV, FedEx, Fiege, Geodis, GLS, Hellmann, Hermes, Kühne+Nagel, UPS, u.a.
- Schwerpunkte: Industrielogistik, Handelslogistik, E-Commerce, Kurier-, Express- und Paketdienstleister (KEP), Kontraktlogistik, After-Sales-/Value added-Services
- Europäische und nationale Distributionszentren von Bahlsen, Connox, Continental AG, Delticom, KraussMaffei Extrusion, Lyreco, Mercedes-Benz, Reemtsma, Sennheiser, Sonepar, VW-Nutzfahrzeuge, Weatherford Oil Tool, ZF Wabco, u.a.
- Logistikkahe Forschungseinrichtungen: Institut für Transport- und Automatisierungstechnik, Institut für Integrierte Produktion, Institut für Fabrikanlagen und Logistik, Hochschule Hannover
- Netzwerke: Logistikportal Niedersachsen e.V., Roundtable Personallogistik der Region Hannover,
- Arbeitsgemeinschaft Güterverkehrszentren Niedersachsen/Bremen (ARGE GVZ), ERFA Gleisanschluss

Arbeitsgemeinschaft Güterverkehrszentren Niedersachsen (ARGE GVZ), ERFA Gleisanschluss



Finanzdienstleistungen

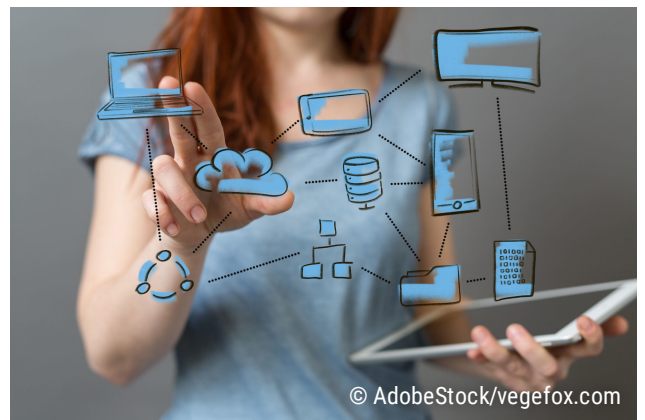
- 25.200 SvB* (4,7 % der SvB) in 840 Betrieben

- Hauptsitze überregional bedeutender Versicherungen (z.B. Concordia Versicherungsgruppe, Hannover Rück-Gruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Talanx AG, Swiss Life, Vereinigte Hannoversche Versicherung (VHV), Versicherungsgruppe Hannover (VGH), Wertgarantie Technische Versicherung)
- Hauptsitz der Nord/LB, der Niedersächsischen Börse zu Hannover (BÖAG Börsen AG) sowie einer der größten Sparkassen Deutschlands
- Zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtungen: Sparkassenakademie, Berufsakademie für Bankwirtschaft, Bildungswerk der Versicherungswirtschaft, Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften



Messe- und Kongresswesen

- 1.200 SvB* (0,2 % der SvB) in rund 50 Betrieben
- Weltweit eines der größten Messegelände und Hauptsitz der Deutschen Messe AG
- Standort internationaler Leitmessen wie HANNOVER MESSE, AGRITECHNICA, EMO, Biotechnica / Labvolution
- große Zahl an Kongressen und Tagungen mit bundesweiter Aufmerksamkeit
- Kongress- und Tagungseinrichtungen wie Convention Center, Hannover Congress Centrum, Schloss Herrenhausen



Wissensbasierte unternehmensnahe Dienstleistungen

- 40.300 SvB* und 2.860 Betriebe (7,5 % der SvB) in Rechts-, Steuer und Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktforschung
- Bedeutende Unternehmen: Dependancen von Beratungsunternehmen wie PricewaterhouseCoopers (PwC), Deloitte, Ernst & Young (EY), KPMG AG
- Etablierung eines Technologiezentrums am Campus Maschinenbau der LUH bietet zukünftig weitere Potenziale für den Wissens- und Technologietransfer, insbesondere für Unternehmen aus dem Ingenieurwesen



Handwerk

- 52.700 SvB* (10,0 % der SvB) in 6.240 Betrieben
- Hauptzweige: Bau- und Ausbaugewerbe, Gesundheit/Körperpflege/Reinigung und Metallgewerbe
- Wichtige Innovationsimpulse, die auch in anderen Wirtschaftsbereichen Anwendung finden, z.B. im Bereich Energie

17 Fokusbranchen
 Jeder fünfte Auszubildende in der Region Hannover absolviert seine Lehre im Handwerk

- Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen: Heinz-Piast-Institut (HPI) für Handwerkstechnik
- Aus- und Weiterbildung: Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover (Campus Handwerk Garbsen)



Wissenschaft und Forschung

- 9.000 SvB* (1,7 % der SvB) in 130 Betrieben
- Prägung durch den Bereich Medizin (Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Leibniz Universität Hannover, Fraunhofer Gesellschaft, Medical Park) und Ingenieurwissenschaften
- Überdurchschnittliche Gründungsintensität
- Überdurchschnittlich hoher Anteil an drittmittelfinanzierten Stellen, insb. im Bereich Medizin und Ingenieurwissenschaften
- Starke Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Quellen: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2023 (Datenstand 02/2024); Handwerkszählung 2021

* SvB: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Jetzt
Förderung
beantragen!

© AdobeStock/Stockpics

INNOVATION UND FÖRDERUNG

» BUND UND EU FÖRDERN INNOVATIVE PROJEKTE IN DER REGION HANNOVER MIT 282 MIO. EURO.

692 Projekte erhielten eine Ko-Finanzierung durch den Bund und die EU.

Der Wirtschaftsstandort Region Hannover überzeugt durch eine zukunftsorientierte Ausrichtung. So investierten Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Öffentliche Einrichtungen, sowie Verbände und Vereinigungen umfangreich in innovative und nachhaltige Projekte, und konnten hierfür erhebliche Fördermittel beim Bund und der Europäischen Union einwerben.

Für im Jahr 2021 und 2022 begonnene Projekte flossen mehr als eine Viertel Milliarde Euro als Zuwendungen in die Region Hannover.** Diese Fördergelder gingen insbesondere an Projekte in den Bereichen Forschung und Innovation, Energie und Umwelt, sowie Aus- und Weiterbildungen. Die tatsächlichen Projektvolumina liegen dabei um ein Vielfaches höher.

Geförderte Projekte nach Förderprogrammen, Region Hannover 2021-2022*

Förderprogramm	Anzahl Förderprojekte	Fördersumme, in Mio. Euro	Durchschnittliche Fördersumme je Projekt, in Euro
Förderprogramme des Bundes	417	193,0	463.000
EU-Forschungsprojekte im Rahmen von HORIZON EUROPE (2021-2027)	91	65,9	724.000
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	113	9,6	85.000
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	71	13,8	194.000
Insgesamt	692	282,3	408.000

Quelle: Förderdatenbank, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Auswertungen der Region Hannover

*Beginn des Förderprojekts im Jahr 2021 oder 2022. Der Begriff "Fördersumme" ist in diesem Kontext den Begriffen "Ko-Finanzierung" und "Zuwendung" gleichzusetzen.

Rund 45 Prozent der geförderten Projekte sind in Unternehmen und (wirtschaftsnahe) Verbände und Vereinigungen zu finden. Ebenfalls 45 Prozent der geförderten Projekte sind an Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt. Öffentliche Einrichtungen (vorwiegend Kommunen) vereinnahmen immerhin 8 Prozent der geförderten Projekte.

Mit 71 Prozent geht ein Großteil der zugesteuerten Fördergelder von Bund und EU an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, wo vergleichsweise kostenintensive Projekte verortet sind (durchschnittlich 645.000 Euro Zuschuss je Projekt). In Unternehmen sowie (wirtschaftsnahen)

Verbänden und Vereinigungen sind die durchschnittlichen Projektzuschüsse erheblich kleiner (rund 220.000 Euro), weshalb auch lediglich 23 Prozent der genannten Fördersumme an diese fließen.



Geförderte Projekte nach Institutionen, Region Hannover 2021-2022*

Institution	Anzahl Förderprojekte	Anteil Projekte	Fördersumme, in Mio. Euro	Anteil Fördersumme	Durchschnittliche Fördersumme je Projekt, in Euro
Unternehmen	293	42,3 %	64,3	22,8 %	220.000
Hochschulen	258	37,3 %	164,1	58,1 %	636.000
Forschungseinrichtungen	54	7,8 %	37,2	13,2 %	689.000
Öffentliche Institutionen	58	8,4 %	11,4	4,0 %	197.000
Vereine & Verbände	19	2,7 %	4,8	1,6 %	234.000
keine Angabe (Datenschutz)	10	1,4 %	0,8	0,3 %	82.000
Insgesamt	692	100,0 %	282,3	100,0 %	408.000

Quelle: Förderdatenbank, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Auswertungen der Region Hannover

*Beginn des Förderprojekts im Jahr 2021 oder 2022. Der Begriff "Fördersumme" ist in diesem Kontext den Begriffen "Ko-Finanzierung" und "Zuwendung" gleichzusetzen.

** Berücksichtigt werden Förderprogramme des Bundes, EU-Forschungsprojekte im Rahmen von HORIZON EUROPE (2021-2027), der Europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE), sowie das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).
Etwaige Ko-Finanzierungen von Projekten seitens des Landes

und/oder von jeweiligen Kommunen der Region Hannover bleiben hierbei unberücksichtigt





© insta_photos/Shutterstock.com

AUSBILDUNG UND STUDIUM

»» IN DER BERUFLICHEN BILDUNG NIMMT DIE REGION HANNOVER DEUTSCHLANDWEIT EINEN SPITZENPLATZ EIN.

Rund 86.000 junge Menschen durchlaufen aktuell ein Studium oder eine Ausbildung in der Region Hannover.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Region Hannover hängt wie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen entscheidend von der Verfügbarkeit von Fachkräften ab. Die Voraussetzungen für ein optimales Fachkräfteangebot in der Region Hannover sind durch ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot an beruflichen Ausbildungen gegeben.

Ausbildung



Knapp 36.000 Berufsschüler*innen lassen sich im Jahr 2022 in vielfältigen Berufsgruppen ausbilden. Ein Drittel der Schüler*innen lernt Wirtschafts- und Verwaltungsberufe, danach folgen die technischen Berufsgruppen (insb. Elektro-, Metall-, Fahrzeugtechnik) sowie soziale Berufe (insb. Sozialwesen, Sozialpflege) und Gesundheitsberufe (insb. Gesundheit, Ernährung).

Die Ausbildung als berufliche Bildung wird zunehmend weniger nachgefragt. Lag die Zahl in der Region Hannover längere Zeit konstant bei über 40.000 Berufsschüler*innen, ist ein Rückgang von 11 Prozent gegenüber 2019 zu verzeichnen. Bei technischen Ausbildungsberufen und im Bereich Gesundheit sind allerdings entgegen dem allgemeinen Trend Zuwächse an Berufsschüler*innen erkennbar.

Schüler*Innen an berufsbildenden Schulen 2022

nach Berufsfeldern	Anzahl	in %
Wirtschaft und Verwaltung	10.797	30,2
Elektrotechnik	3.537	9,9
Sozialwesen	3.016	8,4
Gesundheit	2.734	7,6
Metalltechnik	2.516	7,0
Fahrzeugtechnik	1.523	4,3
Sozialpflege	1.505	4,2
Ernährung	1.477	4,1
Technik	1.003	2,8
Bautechnik	919	2,6
Agrarwirtschaft	721	2,0
Gartenbau	645	1,8
Chemie, Physik, Biologie	601	1,7
Drucktechnik	571	1,6
Farbtechnik / Raumgestaltung	534	1,5
Körperpflege	495	1,4
Hauswirtschaft	379	1,1
Holztechnik	347	1,0
Textiltechnik und Bekleidung	149	0,4
sonstige Berufe und Ausbildungen	2.045	5,7
ohne Ausbildungsvertrag (bei BS)	263	0,7
Insgesamt	35.777	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover

Studium



Die Region Hannover ist mit der Leibniz Universität Hannover (LUH), der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) ein renommierter Wissenschafts- und Forschungsstandort. Ausgezeichnete und vielbeachtete Lehre und Ausbildung bieten darüber hinaus u.a. die Hochschule Hannover, die Hochschule für Musik, Theater und Medien, und die Hochschule für Ökonomie und Management (FOM).

An allen Hochschulen in der Region Hannover waren im Wintersemester 2022/23 rund 50.000 Studierende eingeschrieben (ein Minus von 4 % gegenüber 2019) – hiervon mit 28.000 nahezu die Hälfte an der LUH sowie weitere 8.900 an der Hochschule Hannover. Die MHH (3.900) und die TiHo (2.350) als hochspezialisierte Bildungseinrichtungen zeigen eine ebenfalls hohe Anziehungskraft für den Studienort Hannover.

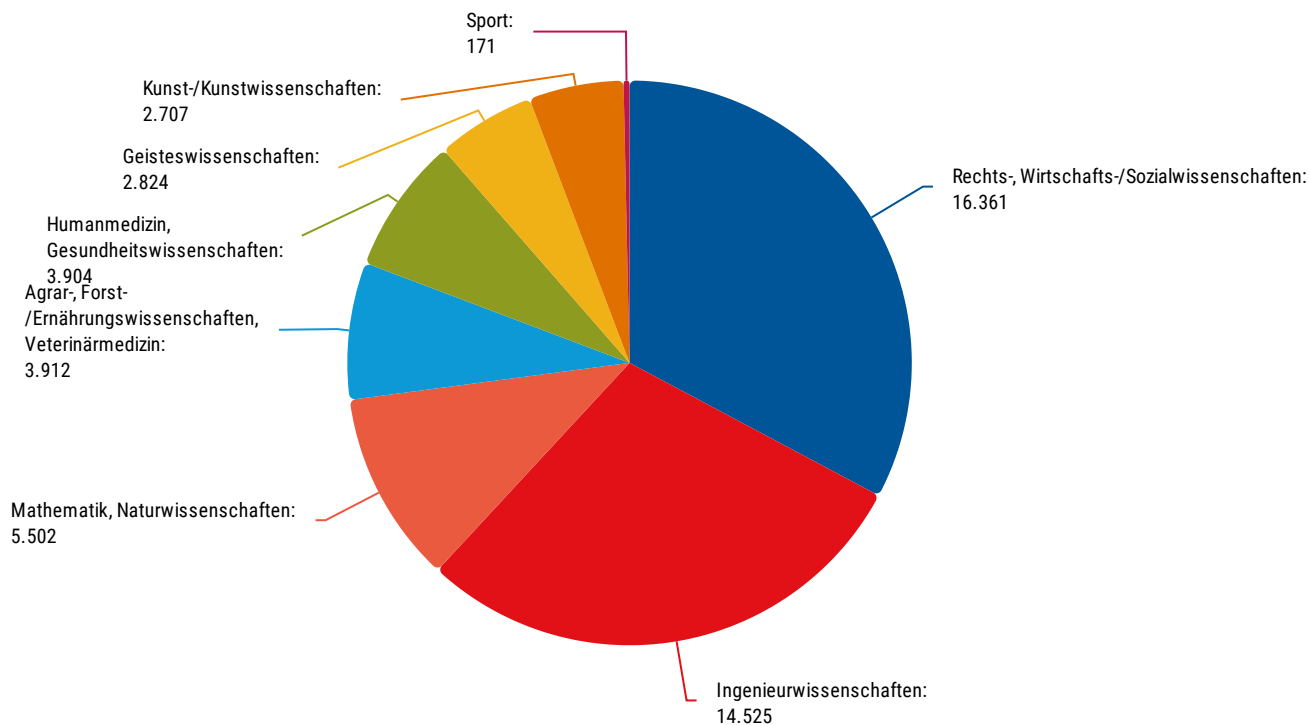
Die Leibniz Universität Hannover (LUH) als größte Universität Niedersachsens genießt insbesondere in den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern einen hervorragenden Ruf und ist Mitglied der TU9, der neun führenden technischen Universitäten Deutschlands.

Studierende an Hochschulen

Einrichtung	Studierende im Wintersemester 2022/23	in %
Leibniz Universität Hannover (LUH)	28.022	56,1
Hochschule Hannover	8.911	17,9
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	3.916	7,8
Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)	2.345	4,7
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen	1.528	3,1
Hochschule für Musik, Theater und Medien	1.435	2,9
Hochschule für Ökonomie und Management (FOM)	1.191	2,4
Internationale Hochschule (IU)	988	2,0
Leibniz-Fachhochschule	569	1,1
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover (FHDW)	565	1,1
Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)	436	0,9
Summe	49.906	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Studierende an Hochschulen nach Fachgruppen



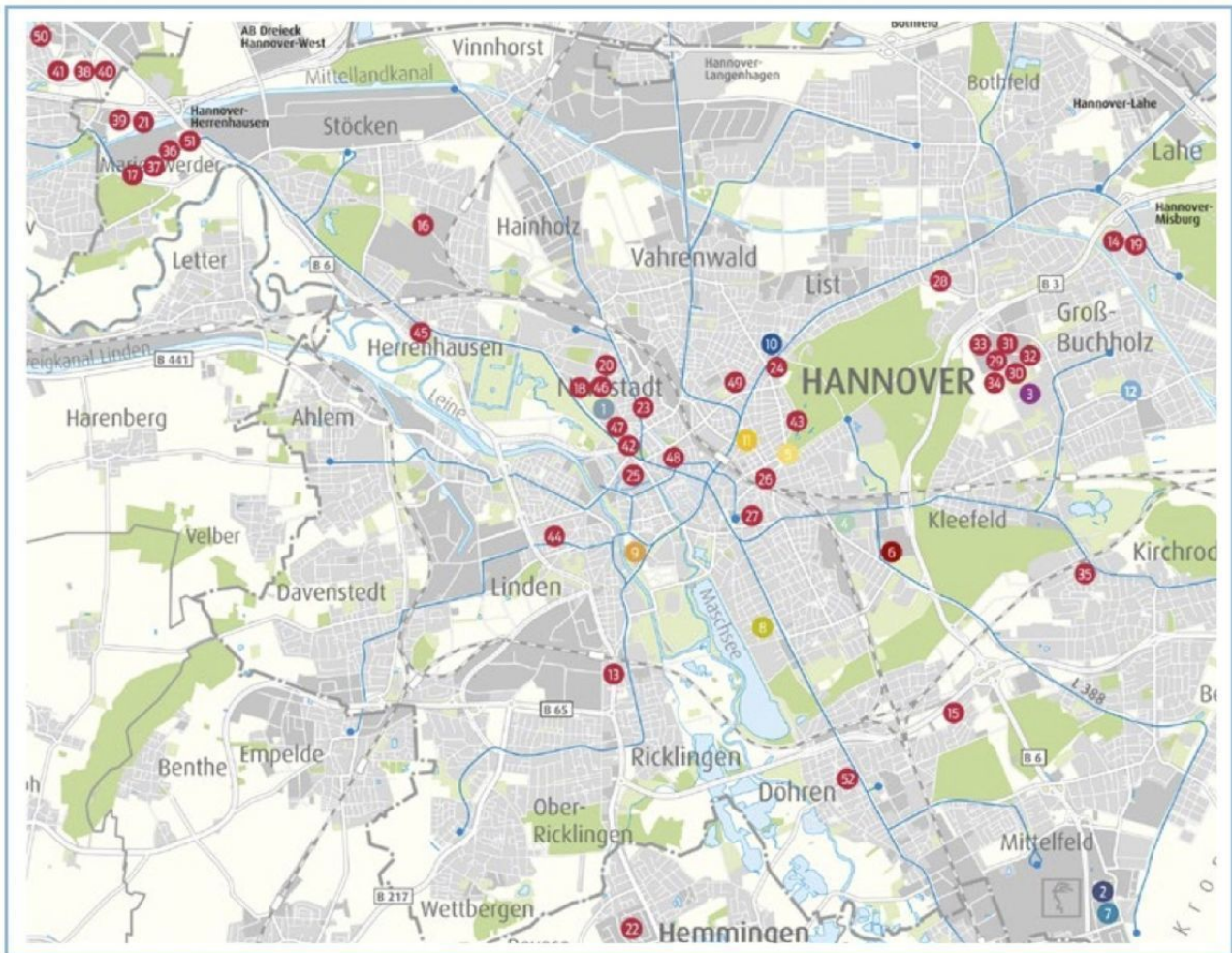
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Wintersemester 2022/23. Berechnungen der Region Hannover

Wissenschaft, Forschung, Technologietransfer und Gründungszentren

Wissenschaft und Forschung verbinden als Querschnittsfunktion verschiedene Bereiche der Wirtschaft und gewinnen in einer globalisierten Wissensökonomie zunehmend an Bedeutung. Die Region Hannover verfügt über eine vielfältige Forschungs- und Wissenschaftslandschaft mit international renommierten Instituten und Abteilungen: Spezifische Stärken liegen im Bereich Medizin und in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, vorwiegend in den technologie-, forschungs- und wissensintensiven Segmenten des verarbeitenden Gewerbes, insbesondere der Automobilwirtschaft und der Produktionstechnologie.

Darüber hinaus sind hannoversche Forschungseinrichtungen an überregionalen Forschungsnetzwerken beteiligt. Für Unternehmen ergeben sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten vor Ort – sowohl bei Forschung und Entwicklung als auch bei Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte. Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird durch zahlreiche Schnittstellen koordiniert und gefördert. Mehrere Gründungszentren unterstützen junge und innovative Gründungen und Jungunternehmen bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

Ausgewählte Hochschulen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen



Hochschulen & Berufsakademien

- 1 Leibniz Universität Hannover (Hauptsitz)
- 2 Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 3 Medizinische Hochschule Hannover
- 4 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 5 Hochschule für Musik, Theater & Medien
- 6 Fachhochschule für die Wirtschaft
- 7 Leibniz-Fachhochschule
- 8 IU Internationale Hochschule
- 9 Kommunale Hochschule Niedersachsen
- 10 Fachhochschule des Mittelstands
- 11 FOM Hochschule für Oekonomie und Management
- 12 Berufsakademie für Bankwirtschaft

Ausgewählte Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen

Naturwissenschaften

- 13 Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e. V.
- 14 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 15 Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e. V. (DIK)

- 16 Forschungsvereinigung Kalk-Sand e. V.
- 17 OPTICUM – Optics University Center and Campus (Exzellenzcluster PhoenixD) – Im Bau
- 18 Laboratorium für Nano- und Quantenengineering
- 19 Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)
- 20 Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)
- 21 Ludwig-Franziskus-Institut für Wasserbau, Ästuar- und Küsteningenieurwesen

Baugenieurwesen

- 22 Fernwärme-Forschungsinstitut in Hannover e. V.
- 23 Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie
- 24 Institut für Bauforschung

Sozialwissenschaften und Philosophie

- 25 Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- 26 ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.
- 27 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland
- 28 Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH

Medizin

- 29 Hannover Clinical Trial Center GmbH
- 30 Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM)
- 31 International Neuroscience Institute Hannover GmbH (INI)
- 32 Centre for Individualised Infection Medicine (CIIM – Helmholtz HZI/MHH)
- 33 Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE)
- 34 TWINCORE Zentrum für Infektionsforschung (Helmholtz HZI/MHH)

Produktionstechnik

- 35 Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V. (EFB)
- 36 IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
- 37 Laser Zentrum Hannover e. V.
- 38 Campus Maschinenbau Garbsen
- 39 Testzentrum für Tragstrukturen
- 40 TEWISS Technik und Wissen GmbH
- 41 Forschungsverbund Dynamik der Energiewandlung/Wasserstoffcampus

Wirtschaftswissenschaften

- 42 Hannover Center of Finance and Insurance e.V.

Architektur, Raumwissenschaften, Landschaftsplanung

- 43 Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft AöR (ARL)
- 44 ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH
- 45 Niedersächsisches Institut für Historische Regionalforschung e. V.
- 46 DLR Institut für Satellitengeodäsie und Inertialsensorik

Sonstiges

- 47 Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI)
- 48 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
- 49 Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. (KFN)
- 50 Campus Handwerk
- 51 Bildungs- und Informationszentrum Schornsteinfegerhandwerk Niedersachsen-Bremen
- 52 VolkswagenStiftung

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Stand Dezember 2023



KAUFKRAFT UND EINZELHANDEL

»» DIE REGION HANNOVER IST EINER DER UMSATZSTÄRKSTEN HANDELSSTÄNDE IN DEUTSCHLAND.

Neben der Innenstadt von Hannover mit den Top-Lagen Georgstraße, Große Packhofstraße, Bahnhofstraße und Karmarschstraße prägen regionsweit Fachmarkttagglomerationen, Shoppingcenter, Stadtteillagen und attraktive Innenstädte im Umland den Einzelhandelsstandort Hannover.

Für 2023 liegen die Erwartungen für den Einzelhandelsumsatz in der Region bei insgesamt 7,1 Mrd. Euro. Inflationsbedingte Umsatzdämpfungen im Einzelhandel im Jahr 2022 konnten im Jahr 2023 überwunden werden.

Kaufkraft und Umsatz

- Die **Kaufkraft** in der Region Hannover wird 2023 insgesamt 31,0 Mrd. Euro betragen. Das entspricht einer durchschnittlichen Kaufkraft von 26.765 Euro je Einwohner*in bzw. einem Kaufkraftindex von 101,9 bezogen auf die durchschnittliche Kaufkraft in Deutschland.
- Die **Einzelhandelskaufkraft** wird 7,9 Mrd. Euro betragen. Die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft liegt bei 6.851 Euro je Einwohner*in bzw. einem Einzelhandelskaufkraftindex von

102,8 bezogen auf die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft in Deutschland.

- Der tatsächliche **Einzelhandelsumsatz** wird auf 7,1 Mrd. Euro prognostiziert. Das entspricht einem Einzelhandelsumsatz von 6.133 Euro je Einwohner*in bzw. einem Einzelhandelsumsatzindex von 110,5 bezogen auf den durchschnittlichen Einzelhandelsumsatz in Deutschland.

Umsatzstarke Kommunen im Einzelhandel sind u.a. Isernhagen, Laatzen, Burgwedel, Garbsen sowie die Landeshauptstadt Hannover. Einzelhändler in Kommunen abseits der großen Einzelhandelsstandorte an den Hauptverkehrsachsen haben es dahingegen eher schwer, einen vergleichbaren Umsatz zu erwirtschaften.



© Olaf Mahlstedt

Kaufkraft und Umsatz 2023

	Kaufkraft pro Einwohner in €	Einzelhandelskaufkraft pro Einwohner in €	Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in €
Landeshauptstadt Hannover	26.230	6.816	6.442
Barsinghausen	26.456	6.755	5.001
Burgdorf	27.780	6.933	5.896
Burgwedel	31.755	7.240	8.118
Garbsen	25.757	6.672	7.172
Gehrden	30.391	7.535	4.170
Hemmingen	31.421	7.576	6.233
Isernhagen	34.437	7.757	12.892
Laatzen	25.064	6.671	8.071
Langenhagen	25.686	6.714	5.591
Lehrte	25.637	6.563	5.594
Neustadt am Rbge.	26.506	6.805	4.907
Pattensen	31.032	7.648	5.083
Ronnenberg	25.768	6.708	5.177
Seelze	25.511	6.784	3.501
Sehnde	25.888	6.598	3.547
Springe	26.136	6.665	4.196
Uetze	25.240	6.442	5.300
Wedemark	31.273	7.465	5.058
Wennigsen	29.134	7.146	4.113
Wunstorf	26.727	6.789	5.926
Region Hannover	26.765	6.851	6.133
Deutschland	26.271	6.667	5.549

Anmerkung: Stand der Einwohnerzahlen für die Berechnungen ist der 01.01.2022. Zuordnung der Kaufkraft nach Wohnort, des Umsatzes am Point of Sale.

Quelle: GfK Geomarketing GmbH 2023. Datenstand 10/2023

Kaufkraft-, Umsatz- und Zentralitätsindizes 2023

	Kaufkraftindex pro Einwohner	Einzelhandels- kaufkraftindex	Einzelhandels- umsatzindex	Einzelhandels- zentralitätskennziffer
Landeshauptstadt Hannover	99,8	102,2	116,1	113,5
Barsinghausen	100,7	101,3	90,1	88,9
Burgdorf	105,7	104,0	106,2	102,2
Burgwedel	120,9	108,6	146,3	134,7
Garbsen	98,0	100,1	129,2	129,1
Gehrden	115,7	113,0	75,1	66,5
Hemmingen	119,6	113,6	112,3	98,8
Isernhagen	131,1	116,3	232,3	199,7
Laatzen	95,4	100,1	145,4	145,4
Langenhagen	97,8	100,7	100,7	100,0
Lehrte	97,6	98,4	100,8	102,4
Neustadt am Rbge.	100,9	102,1	88,4	86,6
Pattensen	118,1	114,7	91,6	79,8
Ronnenberg	98,1	100,6	93,3	92,7
Seelze	97,1	101,8	63,1	62,0
Sehnde	98,5	99,0	63,9	64,6
Springe	99,5	100,0	75,6	75,6
Uetze	96,1	96,6	95,5	98,8
Wedemark	119,0	112,0	91,1	81,4
Wennigsen	110,9	107,2	74,1	69,2
Wunstorf	101,7	101,8	106,8	104,9
Region Hannover	101,9	102,8	110,5	107,5
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0

Anmerkung: Stand der Einwohnerzahlen für die Berechnungen ist der 01.01.2022. Zuordnung der Kaufkraft nach Wohnort, des Umsatzes am Point of Sale.

Quelle: GfK Geomarketing GmbH 2023. Datenstand 10/2023

Definition und Hinweise

Die **Kaufkraft** ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen zur Kaufkraft hinzugerechnet.

Von diesem verfügbaren Einkommen werden alle Ausgaben einer*s Verbrauchers*in wie Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten, Bekleidung oder das Sparen beglichen. Der Kaufkraftindex gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert=100) an.

Bei der Ermittlung der **einzelhandelsrelevanten Kaufkraft** werden nur die Anteile berücksichtigt, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen, darunter die Warengruppen Nahrungs- und Genussmittel, Kleidung und Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung sowie persönliche Ausstattung. Ausgaben für Kraftfahrzeuge und Brennstoffe sowie Dienstleistungen und Reparaturen bleiben unberücksichtigt.

- Der **Einzelhandelskaufkraftindex** gibt die prozentuale Abweichung der Einzelhandelskaufkraft einer Region vom Bundesdurchschnitt (Indexwert=100) an.
- Der **Einzelhandelsumsatz** spiegelt die tatsächliche Verteilung der stationären Einzelhandelsumsätze wider. Im Gegensatz zur Einzelhandelskaufkraft, die am Wohnort der*s Konsument*innen erhoben wird, wird der

Einzelhandelsumsatz am Standort des Einzelhandels gemessen.

- Der **Einzelhandelsumsatzindex** stellt folglich die prozentuale Abweichung vom Durchschnitt der Bundesrepublik (Indexwert=100) dar. Abweichungen über dem Basiswert deuten auf einen umsatzstärkeren Einzelhandel hin bzw. eine Abweichung unterhalb des Basiswertes deutet auf vergleichsweise niedrigere Umsätze.
- Die **Einzelhandelszentralitätskennziffer** wird durch das Verhältnis von potenzieller Einzelhandelskaufkraft vor Ort zum tatsächlichem Einzelhandelsumsatz vor Ort berechnet. Sie ist somit ein Maß für die Attraktivität einer Stadt oder einer Region als Einkaufsort.

- › **Ein Indexwert über 100** sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet, d.h. vor Ort wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.
- › **Ein Indexwert unter 100** bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet, d.h. vor Ort wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.





© AdobeStock/login2002

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

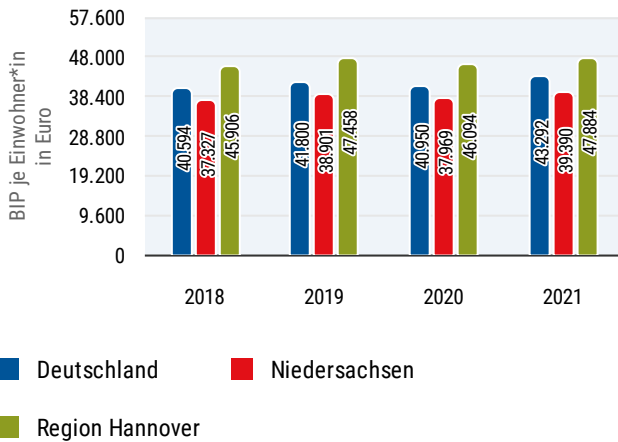
- » BRUTTOINLANDSPRODUKT UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG GEHÖREN ZU DEN ZENTRALEN INDIKATOREN, UM PRODUKTIVITÄT UND WERTSCHÖPFUNG DARZUSTELLEN UND DAMIT WOHLSTAND UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT EINER REGION ZU BESCHREIBEN.

Die **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)** beschreibt in quantitativer Weise das Wirtschaftsgeschehen in einem Land oder einer Region innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Bruttoinlandsprodukt

- Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner gilt als wichtigster Indikator für den **Wohlstand** einer Region und liegt in der Region Hannover mit knapp 47.900 Euro deutlich über dem Landes- (39.400 Euro) und Bundesdurchschnitt (43.300 Euro).*
- Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen gilt als wichtigster Indikator für die **Arbeitsproduktivität**. Die Region Hannover befindet sich hierbei mit 80.300 Euro exakt auf dem Bundesdurchschnitt.*

Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner*in in Euro

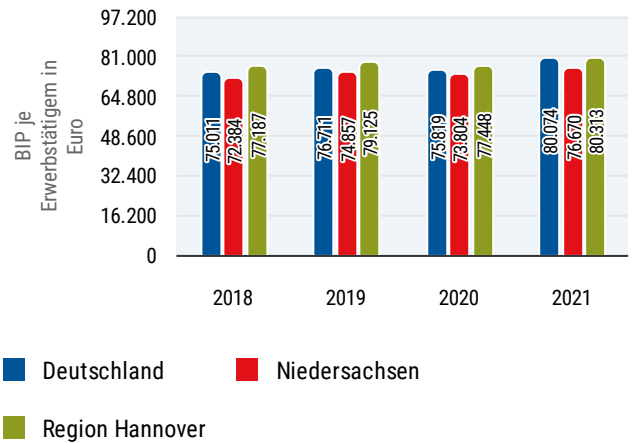


Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

*Berechnungen für das Jahr 2021, Berechnungsstand, erschienen 07/2023. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wird auf der Länderebene erfasst, Ergebnisse auf Kreisebene sind errechnet.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023

Bruttoinlandsprodukt – je Erwerbstätigem in Euro

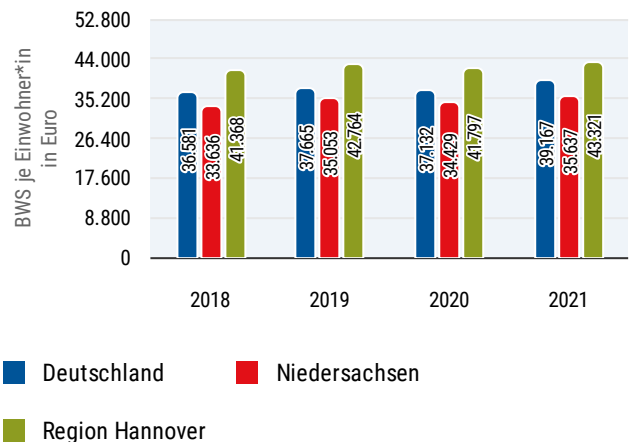


Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den geschaffenen Mehrwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Region Hannover liegt entsprechend der Einwohner*innenzahl mit 43.300 Euro deutlich oberhalb des Landes- (35.600 Euro) und Bundesdurchschnitts (39.200 Euro).* Das unterstreicht die **hohe Wettbewerbsfähigkeit der Region Hannover**.

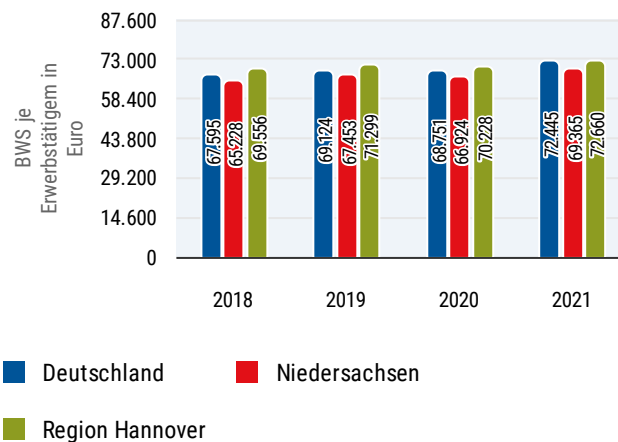
Bruttowertschöpfung – je Einwohner*in in Euro



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover

Die Bruttowertschöpfung in der Region Hannover unterscheidet sich dabei in dessen Zuordnung auf die Wirtschaftsabschnitte sichtbar von der Landes- und Bundesverteilung. In der Region Hannover wird eine außerordentlich hohe Wertschöpfung im öffentlichen Bereich sowie in den Abschnitten „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ erwirtschaftet, weniger umfangreich hingegen im Verarbeitenden Gewerbe.

Bruttowertschöpfung – je Erwerbstitigem in Euro



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023. Berechnungen der Region Hannover



© AdobeStock/Leinemeister



© AdobeStock/saiko3p

TOURISMUS



ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER REGION HANNOVER MIT DEUTLICHEM PLUS.

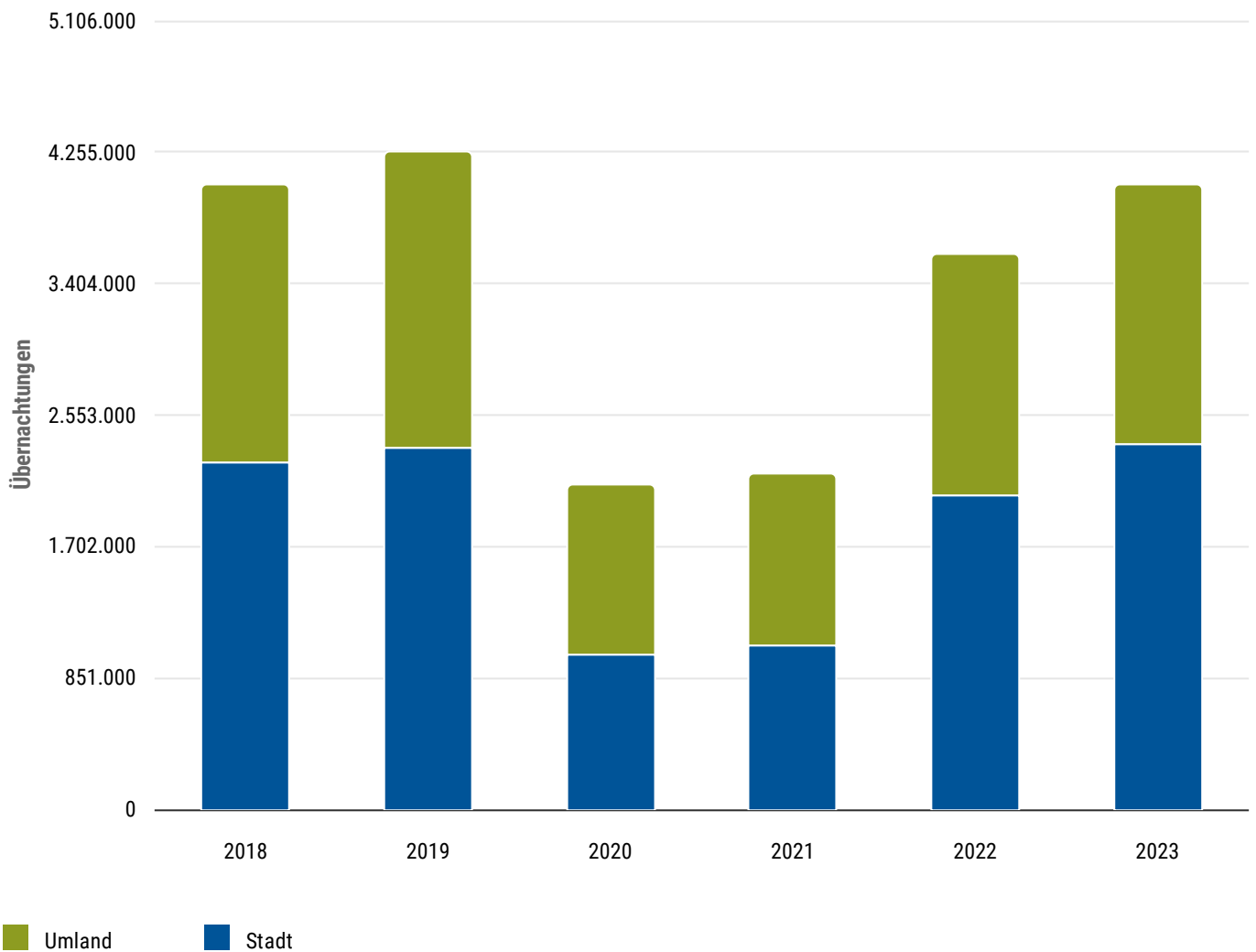
Der Tourismus in der Region Hannover steht für eine einzigartige Mischung aus urbanem Flair mit Sehenswürdigkeiten, Messen und Kultur- und Sportveranstaltungen und idyllischer Natur und Nachhaltigkeit.

Hannovers Tourismus zeigt sich von den einschneidenden Corona-Jahren weitestgehend erholt. Im Jahr 2023 zählte die

Region 4,05 Mio. Gästeübernachtungen in Stadt und Umland. Die Zahl liegt damit auf dem Niveau von 2018 und ist zugleich der zweithöchste Allzeitwert nach 2019 (4,25 Mio.). Die Landhauptstadt Hannover zählte 2023 bereits einen Rekord von 2,36 Mio. Übernachtungen. Hinzu kommen 1,69 Mio. Gäste, die in den Umland-Kommunen übernachteten.

Einen Überblick zu den vielfältigen Kultur-, Unterhaltungs-, Erholungs- und Sportangeboten bietet hannover-visit.de.

Gästeübernachtungen in der Region Hannover 2018 bis 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z7360151 (Datenstand 02/2024)



Region Hannover

Impressum

Region Hannover Fachbereich Wirtschafts- und
Beschäftigungsförderung

Text und Redaktion: Fachbereich Wirtschafts- und
Beschäftigungsförderung

Karten: Region Hannover



Region Hannover

REGION HANNOVER

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Haus der Wirtschaftsförderung

Vahrenwalder Straße 7

30165 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 61623-236

Telefax: +49 (0) 511 61623-453

wirtschaftsfoerderung@region-hannover.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de